

Kundeninformation 9

POLSTERARTEN



Wir sind auch außerhalb der Gewährleistung immer für Sie da!

Sehr geehrter Kunde! Polstermöbel haben je nach Modell und Ausführung waren typische und modellbedingte Besonderheiten, die sich auch während der Benutzung unterschiedlich auswirken können. Hierzu haben wir für Sie als zusätzlichen Service eine kleine „Warenkunde“ erstellt und wünschen Ihnen auch weiterhin viel Freude mit Ihren Polstermöbeln. In der heutigen Zeit der modernen, industriellen Polstermöbelherstellung, unterscheidet man zwei Polsterarten: die straffe Polsterung und die legere Polsterung.

Was ist eine straffe Polsterung?

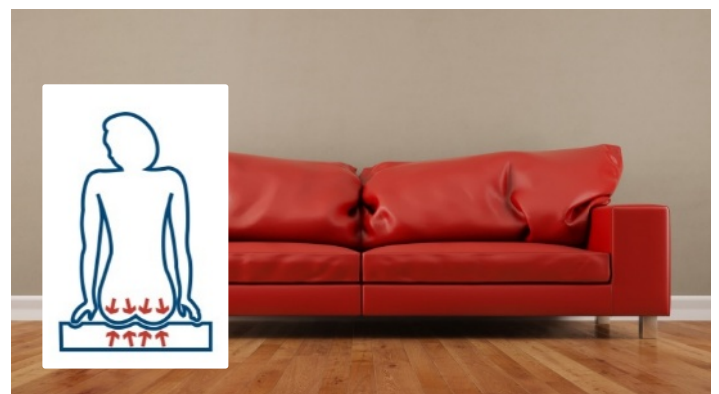
Ein typisches Erkennungsmerkmal dieser Art der Polsterung ist ihre geradlinige Optik sowie meistens ein leicht gewölbter Sitz (Stilgarnituren). Der Sitzkomfort unterscheidet sich dadurch im Wesentlichen von der legeren Polsterung, weil man nicht sehr tief in das Polster einsinkt, sondern fest auf dem Polster sitzt. Bei dieser Polsterart wird der Bezug fest über die Polster gespannt und verbunden. Dadurch wird vermieden, dass sich beim Gebrauch eine übermäßige Faltenbildung einstellt. In den meisten Fällen spannt sich die während des Sitzens entstandene Faltenbildung wieder aus. Es ist aber auch hier – je nach Bezugsart (Stoff/Leder) – nicht auszuschließen, dass mit zunehmender Gebrauchsdauer eine – wenn auch nur leichte – Faltenbildung entstehen kann. Dies ist nicht auf das Nachlassen der Polsterung zurückzuführen, sondern auf das Ausdehnen des Bezugsmaterials. Die Vorteile dieser Polstertechnik werden damit begründet, dass



- sich die gesamte Optik beim Gebrauch kaum verändert;
- die Polsterung sehr fest ist;
- die Möbel einen edlen Eindruck machen.

Was ist eine legere Polsterung?

Die legere Polsterung ist an ihrer Weichheit und Anschmiegsamkeit zu erkennen. Hier spricht man von einer Polsterung, die sich dem Körper anpasst. Aus diesem Grund ist der Bezug und das Feinpolster (Vlies, Daunenkissen) nicht durchgehend eng mit der Polsterung verbunden, sondern sind lose aufgelegt und an den Außenseiten oder Heftungen mit der Polsterung verbunden. Dadurch erreicht man eine lose aufliegende schwimmende Oberfläche. Die entscheidenden Vorteile dieser Polstertechnik liegen darin, dass die Polstersitze flach, d. h. ohne Wölbungen gebaut werden können, die dem Designer unbegrenzt viele Möglichkeiten in der



Formgebung ermöglichen (z. B. Sitztiefen, Sitzbreiten oder Rundungen). Eine „besonders legere Polsterung“ zeichnet sich durch eine superweiche/softige Oberfläche aus. Die Bezüge zeigen schon im Neuzustand ein ausgeprägtes Wellenbild das design- und konstruktionsbedingt gewollt ist. Ein gleichmäßiges Ausstreichen der Wellen – nach links/rechts – auf der Sitzfläche verhindert beim Gebrauch das Entstehen ein Quetschfalten.

Warum muss diese Polsterart Falten aufweisen?

Wird das Polster belastet, entsteht eine Mulde. Diese Vertiefung im Polster muss vom Bezug ausgeglichen werden. Würde der Bezug fest über die Polsterung gespannt werden, so besteht die Gefahr, dass dadurch der Bezug oder die Nähte auf der Sitzfläche ausreißen. In diesen Fällen spricht man von einer konstruktiv notwendigen Faltenbildung. Eine weitere Art von Faltenbildung ist die „modellbedingte Faltenbildung“. Bei der Entwicklung einer Garnitur wird bewusst der Bezug größer zugeschnitten, um dadurch dem Modell eine besondere Note zu geben. Um diese modellbedingte Faltenbildung noch deutlicher darzustellen, werden bei einigen Polstermöbeln Kissen mit Daunen und Schaumstoffstäbchen eingesetzt. Diese passen sich besonders gut dem Körper an und unterstreichen zusätzlich den legeren Charakter einer Garnitur.



Besonders legere Polsterung

HINWEIS:

In der Regel weisen neue Garnituren entweder wenig oder keine Falten auf (dies ist vergleichbar mit neuer Kleidung). Erst im Gebrauch entstehen dann gebrauchtsbedingte Falten. Werden nun diese beiden Polsterarten (leger und straff) miteinander verglichen, so kann ein Laie schnell in die Versuchung geraten, bei einer legeren Garnitur von einer fehlerhaften Verarbeitung zu sprechen, da sich gerade die leger Polstertechnik zu Beginn der Nutzungszeit optisch verändern kann. Dies ist jedoch kein Qualitätsmangel, sondern von der Polstertechnik und von dem Modell her eine gewollte und notwendige Faltenbildung



Füllungskissen

... und noch etwas:

Um ein optisch gleichmäßiges Faltenbild zu erreichen, ist es ratsam, alle Polsterteile gleichmäßig zu benutzen. Dies ist auch für die Polsterung das beste in Hinsicht auf die Langlebigkeit. Durch den einseitigen Gebrauch entsteht oft ein unterschiedliches Faltenbild.